

Angebote mehr auf Aktivurlauber und Familien ausrichten

Mitgliederversammlung wählte neuen Vorstand

Beeskow. Wer sind die Gäste im Beeskower Land, woher kommen sie, wie und wo sollte um sie geworben werden? Diese Themen standen am Freitagabend im Mittelpunkt der Diskussion auf der Mitgliederversammlung der Märkischen Tourismus-Zentrale.

Bemängelt wurde unter anderem, daß sich nicht genug um Sachsen als ein traditionelles Herkunftsgebiet von Touristen in der Beeskower Region gekümmert würde. Diese Gäste hätten vermutlich auch nicht so exzentrische Ansprüche wie Urlauber aus Ulm oder Hamburg.

Während einerseits Zweifel an der Wirksamkeit der Messepräsentationen geäußert wurden, kam von anderer Seite Lob für das Engagement der Märkischen Tourismuszentrale auf Messen und das Bemühen um Reisegruppen, das als „schon fast zu erfolgreich“, da über die Kapazitäten hinausgehend, bezeichnet wurde.

Zu Zustand und Beschilderung der Wander- und Radwege, gastronomischer Betreuung und Öffnungszeiten der Gaststätten, Veranstaltungen wie Kino oder Disco und hygienischen Bedingungen hatte es nach der erstmals erfolgten Gästebefragung, über die Geschäftsführerin Gabriele Menzel berichtete, Kritik und Hinweise gegeben. Als Aufgabenstellung für dieses Jahr nannte sie unter anderem spezielle Zielgruppenangebote z. B. für Familien, Senioren oder Aktivurlauber.

Büro demnächst neben dem Beeskower Rathaus?

Positiv entwickelt hat sich im vergangenen Jahr die durchschnittliche Übernachtungsdauer der Urlauber, die mit 4,2 Tagen noch über dem Durchschnitt im von Eberswalde bis Guben reichenden Regionalen Fremdenver-

kehrsverband „Ostbrandenburg“ mit durchschnittlich 3,7 Tagen liegt.

Erfreut aufgenommen wurde die von Beeskows stellvertretendem Bürgermeister Gerhard Möller für die Märkische Tourismus-Zentrale in Aussicht gestellte Möglichkeit, mit dem Büro in das Nachbargebäude des Rathauses einzuziehen.

Petra Richter neue Vorstandsvorsitzende

In der Diskussion wurde auch gefordert, daß die Märkische Tourismus-Zentrale häufiger ihre Mitglieder aufsuchen, sich um die Werbung neuer Mitglieder bemühen und häufiger als bisher Versammlungen abhalten sollte.

Mit diesen Wünschen wird sich der am Freitagabend neu gewählte Vorstand beschäftigen müssen. Neue Vorsitzende wurde nach dem Ausscheiden von Peter Goldmann, der nicht wieder für den Vorstand kandidierte, Petra Richter, ihr Stellvertreter Gerhard Möller. Günter Römer ist weiterhin Schatzmeister, Gabriele Menzel bleibt Geschäftsführerin. In den neuen Vorstand, der offen und im Block gewählt wurde, kamen außerdem Dr. Wolfgang de Bruyn, Detlef Laurisch, Angelika Blasche und Ellen Grußig. Norbert Rothe, der dem alten Vorstand angehört hatte, an diesem Abend aber nicht anwesend war, wurde einstimmig von der Kandidatenliste gestrichen. Als Rechnungsprüfer wurden Sieglinde Reinke und Angelika Eisenach gewählt.

Die Mitglieder beschlossen neben einer neuen Beitragssatzung auch die Beteiligung an einem vom Wirtschaftsministerium landesweit ausgeschriebenen Wettbewerb mit dem Projekt „Auf den Spuren Fontanes“. Für die Sieger in diesem Wettbewerb sind Prämien bis zu einer Million Mark ausgeschrieben. CHRISTIANE MÜCKE